

---

## **Verordnung**

vom 4. April 1968

### **über die steuerlichen Abschreibungen**

(LGBL 1968 Nr. 12, Ziffer 2, ausgegeben am 11.4.1968)<sup>1)</sup>

Gestützt auf Artikel 47, Absatz 1, lit. b, sublit aa, Artikel 77, Absatz 1 und 2, lit. a in Verbindung mit Artikel 164 des Gesetzes über die Landes- und Gemeindesteuern (Steuergesetz) vom 30. Januar 1961, LGBL 1961 Nr. 7, verordnet die Regierung:

#### **Art. 1**

1) Geschäftsmässig begründete Abschreibungen sind nur auf Vermögensgegenständen zulässig, die der Geschäftstätigkeit des Steuerpflichtigen dienen.

2) Die Abschreibungen können direkt vorgenommen werden oder indirekt in Form von Einlagen in Amortisations-, Erneuerungs- oder Tilgungsfonds.

3) Die Abschreibungen sind durch eine geordnete Buchhaltung und vollständige Inventare nachzuweisen. Auf Vermögensgegenständen, die nicht in der Buchhaltung enthalten sind, darf nicht abgeschrieben werden.

---

1) mit Änderungen gemäss Verordnung vom 30.10.1979, LGBL 1979 Nr. 58, ausgegeben am 29.11.1979. Siehe auch Anhang B-15ff des Nachschlagewerkes «Das liechtensteinische Steuergesetz» von A. Fuchs-Ospelt, erhältlich beim Bonafides Verlag in Vaduz.